

## Göttin spurlos verschwunden? Wie die Erde zu ihren Jahreszeiten kam.

## 1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
15 h	9	Via Mea 2, L14	EFGH

## 2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte &amp; Methoden

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
<ul style="list-style-type: none"> <li>Griechischer und Römischer Mythos (allgemein)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formenlehre, Satzlehre, Kulturkompetenz: Entwicklungen erkennen</li> </ul>
BEZUG ZU RLP	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> <li>Begegnungen mit Göttern und Heroen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mythos-Begriff allgemein</li> <li>Griechischer Mythos: Der Raub der Proserpina</li> </ul>
VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mythos</li> <li>Unterwelt</li> <li>Gen. subiectivus, obiectivus und partitivus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Placemat zum Mythos-Begriff mit Szenario-Technik</li> <li>Referate zu kretischen Mythen I (z.B. das Labyrinth, Dädalus und Ikarus)</li> </ul>
LEXIK/ GRAMMATIK	MÖGLICHE METHODEN
<b>Formenlehre:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Adjektive der gemischten Deklination</li> <li>Adverbien der 3. Deklination</li> <li>Futur aller Konjugationen (inkl. <i>esse, posse, ire</i>)</li> </ul> <b>Satzlehre:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Genitivus subiectivus, obiectivus, partitivus sowie des Besitzers bei <i>esse</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Placemat zum Mythos-Begriff</li> <li>Wdhg.: Wörter erkennen und verstehen (Lb. S. 83)</li> </ul>
ORGANISATION DES LERNPROZESSES	
<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständige Nutzung der Begleitgrammatik</li> </ul>	

### 3. Bezüge & Vernetzungen

#### BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- *Produktion/Sprechen (einen Vortrag halten)*

Die SuS können mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln adressatengerecht über selbst gewählte kretische Mythen referieren.

Die SuS können Gestaltungsmittel (Lautstärke, Sprechtempo, Pausen, Betonung, Körpersprache) zur Verstärkung ihrer Redeabsichten einsetzen.

#### BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- Informieren (Suchstrategien)
- Präsentieren (medienspezifische Gestaltungsprinzipien)
- Analysieren (Orientierung im Medienangebot)

#### BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- Kulturelle Bildung

### 4. Konkretisierung der Standards des RLP

#### DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN

- ... Adjektive der gemischten Deklination sowie die Futur-Formen erkennen und bestimmen (*Formenlehre*).
- ... zwischen den Genitiv-Funktionen *subiectivus*, *obiectivus*, *Teilverhältnis* und *Besitzer bei esse* differenzieren, diese erkennen und adäquat ins Deutsche übersetzen (*Satzlehre*).
- ... indikativische Nebensätze erkennen und ihre Sinnrichtung angeben (*Satzlehre*).
- ... die satzwertigen Konstruktion *accusativus cum infinitivo* erkennen und seine Bestandteile angeben (*Satzlehre*).
- ... Merkmale der Textsorte „mythologische Erzählung“ sowie ihre formalen Gestaltungselemente nennen, beschreiben sowie im konkreten Lektionstext identifizieren (*Literaturkompetenz*).
- ... thematisch repräsentative oder die Antike rezipierende Kunstwerke sachgerecht beschreiben (z.B. *Raub der Proserpina - Statuengruppe aus Marmor: Giovanni Lorenzo Bernini*) (*Kulturkompetenz: Kunstwerke rezipieren*).
- ... Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben (*Kulturkompetenz: Entwicklungen erkennen*).
- ... die Funktionen des lateinischen Genitivs fachsprachlich korrekt und mit denen in der deutschen Sprache vergleichen (*Sprachbewusstheit/Sprachreflexion*).

## 1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
15 h	9	Via Mea 2, L15	CDEF

## 2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte & Methoden

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
<ul style="list-style-type: none"> <li>Griechischer Mythos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formenlehre, Satzlehre, Kulturkompetenz: Perspektiven der Antike erkennen, Literaturkompetenz</li> </ul>
BEZUG ZU RLP	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> <li>3.3 Begegnungen mit Göttern und Heroen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Griechischer Mythos: Zeus entführt Europa nach Kreta</li> </ul>
VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>Komparation</li> <li>Positiv, Komparativ, Superlativ (Elativ)</li> <li>PC = Participium coniunctum</li> <li>Beiordnung, Unterordnung, präpositionaler Ausdruck/Verbindung</li> <li>Abl. qualitatis, causae, comparationis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Referate zu kretischen Mythen II (das Labyrinth, Dädalus und Ikarus)</li> <li>Schreibaufgabe: kreative Geschichte zu der Frage, wie der Kontinent Europa zu seinem Namen kam</li> </ul>
LEXIK/ GRAMMATIK	MÖGLICHE METHODEN
<b>Formenlehre:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßige Komparation der Adjektive</li> <li>Ablativ des Vergleichs, des Grundes, der Eigenschaft</li> </ul> <b>Satzlehre:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>PPP als PC der Vorzeitigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übersetzungstraining- Wdhg.: Sätze gliedern (LB S. 84)</li> </ul>
ORGANISATION DES LERNPROZESSES	
<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständige Nutzung der Begleitgrammatik</li> </ul>	

### 3. Bezüge & Vernetzungen

#### BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- *Produktion/Sprechen (einen Vortrag halten)*  
Die SuS können mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln adressatengerecht über selbst gewählte kretische Mythen referieren.
- *Produktion/Schreiben*  
Die SuS können mithilfe der Schreibstrategie „mit einem Schreibplan schreiben“ eine kreative Geschichte zu der Frage „Wie kam Europa zu seinem Namen?“ in ganzen Sätzen und eigenen Worten adressatengerecht verfassen und dabei Grammatik-, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln beachten.

#### BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- Informieren (Suchstrategien)
- Präsentieren (medienspezifische Gestaltungsprinzipien)
- Analysieren (Orientierung im Medienangebot)

#### BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- Kulturelle Bildung

### 4. Konkretisierung der Standards des RLP

#### DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN

- ... Adjektive regelmäßig steigern (*Formenlehre*).
- ... zwischen den Ablativ-Funktionen *des Vergleichs, des Grundes und der Eigenschaft* differenzieren, diese erkennen und adäquat ins Deutsche übersetzen (*Satzlehre*).
- ... die satzwertigen Konstruktion *participium coniunctum* erkennen, seine Bestandteile angeben und angemessen ins Deutsche übersetzen (*Satzlehre*).
- ... Merkmale der Textsorte „mythologische Erzählung“ sowie ihre formalen Gestaltungselemente nennen, beschreiben sowie im konkreten Lektionstext identifizieren und bei der kreativen sprachlichen Weiterarbeit in Ansätzen anwenden (*Literaturkompetenz*).
- ... thematisch repräsentative oder die Antike rezipierende Kunstwerke sachgerecht beschreiben (z.B. Europa auf dem Stier - Griechische Vasenbilder) (*Kulturkompetenz: Kunstwerke rezipieren*).
- ... Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben (*Kulturkompetenz: Entwicklungen erkennen*).
- ... die Perspektive historischer oder fiktionaler Personen erörtern oder mit künstlerischen Ausdrucksmitteln wiedergeben (*Kulturkompetenz: Perspektiven der Antike erkennen*).

## Herkules - ein Held in Schwierigkeiten?

## 1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
15 h	9	Via Mea 2, L16	EF

## 2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte &amp; Methoden

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
<ul style="list-style-type: none"> <li>Griechischer Mythos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formenlehre, Kulturkompetenz: Perspektiven der Antike erkennen, Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart</li> </ul>
BEZUG ZU RLP	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> <li>Begegnungen mit Göttern und Heroen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Griechischer Mythos: Herkules und die Ställe des Augias</li> </ul>
VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>Komparation (Positiv, Komparativ, Superlativ, Elativ)</li> <li>Demonstrativpronomina</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Referat zu Herakles und seinen Taten</li> <li><i>fakultativ: Referate zu kretischen Mythen fortsetzen</i></li> </ul>
LEXIK/ GRAMMATIK	MÖGLICHE METHODEN
<b>Formenlehre:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>hic, ille</i></li> <li>unregelmäßige Komparation der Adjektive</li> <li>Passiv im Präsensstamm</li> </ul> <b>Satzlehre:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reflexivität im Acl (<i>se - eum</i>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textzusammenfassung durch W-Fragen</li> </ul>
ORGANISATION DES LERNPROZESSES	MÖGLICHE MEDIEN
<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständige Nutzung der Begleitgrammatik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hörbuch</li> <li>Gustav Schwab: Sagen des klass. Altertums S. 149</li> <li>studeo S. 99f.</li> </ul>

### 3. Bezüge & Vernetzungen

#### BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- *Produktion/Sprechen (einen Vortrag halten)*  
Die SuS können mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln adressatengerecht zu Herakles und anderen Helden griechischer Mythen referieren sowie Gestaltungsmittel (Lautstärke, Sprechtempo, Pausen, Betonung, Körpersprache) zur Verstärkung ihrer Redeabsichten einsetzen.

#### BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- *Präsentieren (medienspezifische Gestaltungsprinzipien)*  
Die SuS können ihre Gestaltungsentscheidungen im Hinblick auf ihre Referate zu Herakles bzw. zu den weiteren griechischen Mythen kriterienorientiert begründen.
- *Präsentieren (Durchführung einer Präsentation)*  
Die SuS können ihre Präsentationen zum Held Herakles sowie zu den anderen griechischen Mythen archivieren und sie ihren Mitschülern für Lernprozesse zur Verfügung stellen, die für die Präsentation erforderlichen Rahmenbedingungen herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht benutzen sowie ihre Feedback-Kultur weiterentwickeln und sie zur Selbsteinschätzung und zur Optimierung der Präsentation anwenden.

#### BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- Kulturelle Bildung

### 4. Konkretisierung der Standards des RLP

#### DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN

- ... zu einem eingeführten Nomen oder Pronomen (*hic, ille*) die Deklination, das Genus, den Gen. Sg. und den Wortstamm nennen sowie zu einem eingeführten Verb
- die Konjugation und die eingeführten Stammformen nennen sowie finite Formen eingeführter Verben auch nach *Genus verbi* bestimmen sowie die eingeführten infiniten Formen benennen (*Formenlehre*).
- ... Reflexivität im Acl erkennen und adäquat ins Deutsche übertragen (*Satzlehre*).
- ... Kunstwerke, die Herkules u./od. weitere Helden/Figuren der griechischen Mythologie zum Gegenstand haben, sachgerecht beschreiben sowie die Intention des jeweiligen Kunstwerks in Ansätzen erklären (*Kulturkompetenz: Kunstwerke rezipieren*).
- ... Mythen und historische Ereignisse voneinander unterscheiden und sie in ihren Grundzügen wiedergeben (*Kulturkompetenz: Entwicklungen erkennen*).
- ... wesentliche Bestandteile der Perspektive {...} fiktionaler Personen (Herkules) wiedergeben und sich in Denk- und Verhaltensweisen antiker Menschen hineinversetzen (*Kulturkompetenz: Perspektiven der Antike erkennen*).
- ... Bereiche des täglichen Lebens nennen, in denen ihnen der Name Herkules sowie anderer Charaktere der griechischen Mythologie begegnen, sowie erklären, inwiefern die heutigen Konnotationen mit der antiken Bedeutung des Helden/der Helden kohärent ist (*Kulturkompetenz: Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart erkennen*).
- ... das *Participium coniunctum* fachsprachlich korrekt erklären und seine angemessene Wiedergabe ins Deutsche im Hinblick auf die Kriterien Übersetzungsmöglichkeiten und Sinnrichtungen beurteilen (*Sprachbewusstheit/Sprachreflexion*).

## 1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
15 h	9	Via Mea 2, L17	EF

## 2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte &amp; Methoden

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
<ul style="list-style-type: none"> <li>Griechischer Mythos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Satzlehre, Kulturkompetenz: Kunstwerke rezipieren, Entwicklungen erkennen, Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart erkennen</li> </ul>
BEZUG ZU RLP	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> <li>Begegnungen mit Göttern und Heroen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Griechischer Mythos: Der Trojanische Krieg (Schwerpunkt: Achill und Patroklos)</li> </ul>
VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>Partizip Präsens Aktiv (PPA)</li> <li><i>Participium coniunctum</i></li> <li>Gleichzeitigkeit</li> <li>Adverbiale</li> <li>Attribut</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Referat zur Ilias von Homer im Allgemeinen und zum Trojanischen Krieg im Besonderen</li> <li>„Live-Berichterstattung“ vom Kriegsschauplatz in Troja → „Fernsehinterview“ oder das Schreiben eines „Zeitungsartikels für eine Tageszeitung“</li> </ul>
LEXIK/ GRAMMATIK	MÖGLICHE METHODEN
<p><b>Formenlehre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Steigerung von Adverbien</li> <li>Partizip Präsens Aktiv (PPA)</li> </ul> <p><b>Satzlehre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>PPA als PC der Gleichzeitigkeit (Sinnrichtungen und Zeitverhältnisse des PC)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung eines Tempusprofils zur Textvorerschließung</li> </ul>

ORGANISATION DES LERNPROZESSES	MÖGLICHE MEDIEN
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ selbstständige Nutzung der Begleitgrammatik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hörbuch</li> <li>▪ Schwab: Sagen des klass. Altertums S. 254ff.</li> <li>▪ studeo S. 101f.</li> </ul>

### 3. Bezüge & Vernetzungen

#### BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- *Produktion/Sprechen (einen Vortrag halten)*  
Die SuS können im Rahmen eines fiktiven Live-Interviews vom „Kriegsschauplatz Troja“ Gesprächsregeln beachten, sprachliche Handlungen wie Vermutungen, Behauptungen und Kritik usw. unterscheiden, eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der o.g. Situation, des Themas und des Gegenübers formulieren (Fragen und Rückfragen stellen, Zustimmung und Zweifel äußern).
- *Produktion/Schreiben (Texte schreiben)*  
Die SuS können einen informierenden Zeitungsartikel über den Trojanischen Krieg unter Nutzung von geeigneten Textmustern und -bausteinen sowie unter Verwendung der passenden sprachlichen Mittel (Konstruktion von Satzgefügen, wörtliche und indirekte Rede unter Verwendung des Konjunktivs, Aktiv/Passiv) verfassen.
- *Produktion/Schreiben (Schreibstrategien anwenden)*  
Die SuS können die Erstellung eines Schreibplans als prätextuelle Schreibstrategie anwenden.

#### BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- *Präsentieren (medienspezifische Gestaltungsprinzipien)*  
Die SuS können ihre Gestaltungsentscheidungen im Hinblick auf das Live-Interview vom Kriegsschauplatz in Troja kriterienorientiert begründen.

#### BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- Kulturelle Bildung



## 4. Konkretisierung der Standards des RLP

### DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN

- ... das PPA als PC in attributiver und adverbialer Verwendung erkennen und für die angemessene Übertragung ins Deutsche die geeignete Übersetzungsmöglichkeit („WUBS-Regel“) sowie Sinnrichtung (*temporal, kausal, modal, konzessiv*) auswählen und ausdrücken (*Satzlehre*).
  - ... den Text durch die Erstellung eines Tempusprofils grammatikalisch zum Teil vorstrukturieren und inhaltlich vorerschließen durch das Einholen von Informationen aus der Textumgebung, durch die Bestimmung des Handlungspersonals und der Textsorte sowie durch die Identifizierung häufiger Nomina und Verba (*Texte erschließen*).
  - ... Kunstwerke, die den Trojanischen Krieg u./od. weitere Helden/Figuren der griechischen Mythologie zum Gegenstand haben, sachgerecht beschreiben sowie die Intention des jeweiligen Kunstwerks in Ansätzen erklären (z.B. griechisches Vasenbild um 530 v. Chr.) (*Kulturkompetenz: Kunstwerke rezipieren*).
  - ... den Mythos vom Trojanischen Krieg den historischen Erkenntnissen über dieses Ereignis kritisch gegenüberstellen und dabei gesichertes Faktenwissen vom Fiktiven unterscheiden (*Kulturkompetenz: Entwicklungen erkennen*).
  - ... Bereiche des täglichen Lebens nennen, in denen die Mythen weiterleben sowie erklären, inwiefern die heutigen Konnotationen mit den antiken kohärent sind (*Kulturkompetenz: Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart erkennen*).
  - ... die Bildungsweise und Benutzung des Partizip Präsens Aktiv im Lateinischen beschreiben und erklären sowie mit der im Englischen vergleichen (*Sprachbewusstheit/Sprachreflexion*).
-

## Der Gesang der Sirenen - keine Rettung für Odysseus?

## 1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
15 h	9	Via Mea 2, L18	EFG

## 2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte &amp; Methoden

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
<ul style="list-style-type: none"> <li>Griechischer Mythos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formenlehre, Satzlehre, Interpretieren Kulturkompetenz: Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart erkennen</li> </ul>
BEZUG ZU RLP	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> <li>3.3 Begegnungen mit Göttern und Heroen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Griechischer Mythos: Der Trojanische Krieg, Odyssee (Odysseus und die Sirenen)</li> </ul>
VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>Odyssee</li> <li>i-Deklination</li> <li>Temporalsatz</li> <li>Hypotaxe</li> <li>Adverbiale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Referat zu Odysseus und zur Odyssee sowie zu Homer</li> <li>kreative Schreibaufgabe: Welches Abenteuer könnte Odysseus u. seine Gefährten noch erlebt haben? Erweitere Odysseus' Irrfahrten um eine weitere Episode.</li> </ul>
LEXIK/ GRAMMATIK	MÖGLICHE METHODEN
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Formenlehre:</b> Substantive der i-Dekl.</li> <li><b>Satzlehre:</b> Temporalsätze (<i>cum, ubi, ut (primum) mit Indikativ</i>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textvorerschließung (4-Schritt: Infos der Textumgebung, Personal bestimmen, Textart bestimmen, Infos aus häufigen Nomen und Verben)</li> </ul>
ORGANISATION DES LERNPROZESSES	MÖGLICHE MEDIEN
<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständige Nutzung der Begleitgrammatik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hörbuch</li> <li>Schwab: Sagen des klass. Altertums S. 452f.</li> <li>studeo S. 101ff.</li> </ul>

### 3. Bezüge & Vernetzungen

#### BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- *Produktion/Sprechen (einen Vortrag halten)*  
Die SuS können mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln adressatengerecht über Homer und die Odyssee referieren, Gestaltungsmittel (Lautstärke, Sprechtempo, Pausen, Betonung, Körpersprache) zur Verstärkung ihrer Redeabsichten einsetzen.
- *Produktion/Schreiben (Texte schreiben)*  
Die SuS können eine eigene, d.h. neue Episode der Odyssee unter Nutzung von geeigneten Textmustern und -bausteinen sowie unter Verwendung der passenden sprachlichen Mittel (Konstruktion von Satzgefügen, v.a. Temporalsätze) verfassen.
- *Produktion/Schreiben (Schreibstrategien anwenden)*  
Die SuS können die Erstellung eines Schreibplans als prätextuelle Schreibstrategie anwenden.

#### BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- *Präsentieren (Medienspezifische Gestaltungsprinzipien)*  
Die SuS können ihre Gestaltungsentscheidungen im Hinblick auf ihre Referate zur Odyssee und zu Homer kriterienorientiert begründen.
- *Präsentieren (Durchführung einer Präsentation)*  
Die SuS können ihre Präsentationen zur Odyssee und zu Homer archivieren und sie ihren Mitschülern für Lernprozesse zur Verfügung stellen, die für die Präsentation erforderlichen Rahmenbedingungen herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht benutzen sowie ihre Feedback-Kultur weiterentwickeln und sie zur Selbsteinschätzung und zur Optimierung der Präsentation anwenden.

#### BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- Kulturelle Bildung

## 4. Konkretisierung der Standards des RLP

### DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN

- ... zu den Substantiven der i-Deklination sowie weiterer Nomina oder Pronomen die Deklination, das Genus, den Gen. Sg. und den Wortstamm nennen (*Formenlehre*).
- ... Temporalsätze erkennen und unter Berücksichtigung der Zeitverhältnisse bzw. der Besonderheiten der Konjunktionen *postquam*, *dum* und *ut primum* angemessen ins Deutsche übersetzen (*Satzlehre*).
- ... den Lektionstext unter dem Aspekt des kriteriengeleiteten „Heldenvergleichs“ interpretieren (Odysseus, Achill, Patroklos) (*Interpretieren*).
- ... auf Grundlage ihres Wissens zur Textsorte ‚Erzählung‘, zum Autor Homer und zur Odyssee ein zunehmend detailliertes Verständnis des Lektionstextes entwickeln und eigenständig eine kreative Episode zur Odyssee verfassen (*Literaturkompetenz*).
- ... Bereiche des täglichen Lebens nennen, in denen der Begriff „Odyssee“ auch heute noch verwendet wird sowie erklären, inwiefern die heutigen Konnotationen mit den antiken kohärent sind (*Kulturkompetenz: Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart erkennen*).
- ... die Bildung lateinischer Temporalsätze fachsprachlich korrekt beschreiben und die Abweichungen zur Bildung von Temporalsätzen im Deutschen, die sich durch die Subjunktionen *dum*, *postquam* und *ut primum* ergeben, erklären (*Sprachbewusstheit/Sprachreflexion*).

## Dido &amp; Aeneas - eine Liebe ohne Zukunft?

## 1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
15 h	9	Via Mea 2, L19	EFGH

## 2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte &amp; Methoden

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
<ul style="list-style-type: none"> <li>Römischer Mythos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Satzlehre, Interpretieren, Literaturkompetenz, Kulturkompetenz: Entwicklungen erkennen, Perspektiven der Antike erkennen</li> </ul>
BEZUG ZU RLP	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> <li>3.3 Begegnungen mit Göttern und Heroen</li> <li>3.5 Begegnungen mit römischer Geschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Römischer Mythos: Dido und Aeneas</li> </ul>
VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ablativus absolutus</li> <li>KNG-Kongruenz</li> <li>Adverbale</li> <li>satzwertige Konstruktion</li> <li>Aeneis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Referat zu Vergil und seiner Aeneis</li> <li>Konzipiere und spiele eine Szene, die den Abschiedsdialog zwischen Aeneas u. Dido zum Gegenstand hat (inkl. Erstellung eines Schreibplans, Argumentationsarten)</li> </ul>
LEXIK/ GRAMMATIK	MÖGLICHE METHODEN
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Satzlehre:</b></li> <li>Ablativus Absolutus</li> <li>KNG-Kongruenz</li> <li>Adverbale</li> <li>satzwertige Konstruktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textvorerschließung (4-Schritt: Infos der Textumgebung, Personal bestimmen, Textart bestimmen, Infos aus häufigen Nomen und Verben)</li> </ul>

ORGANISATION DES LERNPROZESSES	MÖGLICHE MEDIEN
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ selbstständige Nutzung der Begleitgrammatik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hörbuch</li> <li>▪ Schwab: Sagen des klass. Altertums S. 514ff.</li> <li>▪ studeo S. 111, 126f.</li> </ul>

### 3. Bezüge & Vernetzungen

#### BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- *Produktion/Sprechen (einen Vortrag halten)*  
Die SuS können mithilfe von Stichwörtern und geeigneten Redemitteln adressatengerecht über Vergil und seine Aeneis referieren, Gestaltungsmittel (Lautstärke, Sprechtempo, Pausen, Betonung, Körpersprache) zur Verstärkung ihrer Redeabsichten einsetzen.
- *Produktion/Schreiben (Texte schreiben)*  
Die SuS können eine eigene Szene, die das Abschiedsgespräch zwischen Dido u. Aeneas zum Gegenstand hat, unter Nutzung von geeigneten Textmustern und -bausteinen sowie unter Verwendung der passenden sprachlichen Mittel (Konstruktion von Satzgefügen, direkte Rede etc.) verfassen.
- *Produktion/Schreiben (Schreibstrategien anwenden)*  
Die SuS können die Erstellung eines Schreibplans als prätextuelle Schreibstrategie anwenden.

#### BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- *Präsentieren (Medienspezifische Gestaltungsprinzipien)*  
Die SuS können ihre Gestaltungsentscheidungen im Hinblick auf ihre Referate zu den zu Vergil und zur Aeneis kriterienorientiert begründen.
- *Präsentieren (Durchführung einer Präsentation)*  
Die SuS können ihre Präsentationen zu Vergil und zur Aeneis archivieren und sie ihren Mitschülern für Lernprozesse zur Verfügung stellen, die für die Präsentation erforderlichen Rahmenbedingungen herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht benutzen sowie ihre Feedback-Kultur weiterentwickeln und sie zur Selbsteinschätzung und zur Optimierung der Präsentation anwenden.

#### BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- Kulturelle Bildung

## 4. Konkretisierung der Standards des RLP

### DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN

- ... die satzwertige Konstruktion Ablativus absolutus erkennen, seine Bestandteile angeben und angemessen ins Deutsche übersetzen. (*Satzlehre*)
  - ... den Lektionstext unter dem Aspekt „Mythen enthalten einen wahren Kern“ im Hinblick auf Hinweise für den Anfang der Feindschaft zwischen Rom und Karthago interpretieren. (*Interpretieren*)
  - ... auf Grundlage ihres Wissen zur Textsorte ‚Erzählung‘, zum Autor Vergil und zur Aeneis ein zunehmend detailliertes Verständnis des Lektionstextes entwickeln und eigenständig eine kreative Szene zum Abschiedsgespräch Dido & Aeneas verfassen. (*Literaturkompetenz*)
  - ... die Geschichte von Dido & Aeneas als mythologischen Erklärungsansatz für die beginnende und historisch belegte Feindschaft zwischen Rom u. Karthago sowie als Keim für die Punischen Kriege erklären. (*Kulturkompetenz: Entwicklungen erkennen*)
  - ... durch das Verfassen einer fiktiven Szene, die den Abschiedsdialog zwischen Dido & Aeneas zum Gegenstand hat, wesentliche Bestandteile der Perspektiven von Dido & Aeneas wiedergeben und sich in ihre Denk- u. Verhaltensweisen szenisch hineinversetzen sowie Faktoren benennen, die ihre Perspektiven bedingen. (*Kulturkompetenz: Perspektiven der Antike erkennen*)
  - ... die Elemente und Strukturen *des Ablativus absolutus* fachsprachlich korrekt beschreiben und die Übersetzungsmöglichkeiten sowie die möglichen Sinnrichtungen im Deutschen erklären und darüber hinaus die entstehenden Möglichkeiten zur Differenzierung des sprachl. Ausdrucks reflektieren. (*Sprachbewusstheit/Sprachreflexion*).
-

## 1. Organisatorische Rahmenbedingungen

ZEIT	JAHRGANGSSTUFE	LEHRWERKSBEZUG	NIVEAUSTUFE
15 h	9	Via Mea 2, L20	EFGH

## 2. Konkretisierung der Inhalte, Kontexte &amp; Methoden

THEMA/ LERNAUFGABE	KOMPETENZSCHWERPUNKT
<ul style="list-style-type: none"> <li>Römischer Mythos</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formenlehre, Satzlehre, Interpretieren, Literaturkompetenz, Kulturkompetenz: Entwicklungen erkennen, Perspektiven der Antike erkennen</li> </ul>
BEZUG ZU RLP	INHALTE
<ul style="list-style-type: none"> <li>3.3 Begegnungen mit Göttern und Heroen</li> <li>3.5 Begegnungen mit römischer Geschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Römischer Gründungsmythos (Romulus und Remus)</li> <li>Vestakult</li> </ul>
VERBINDLICHE FACHBEGRIFFE	LERNPRODUKT/ LEISTUNGSBEWERTUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>verbum simplex, verbum compositum</li> <li>Präfix, Präposition</li> <li>nominaler Ablativus absolutus</li> <li>Gründungsmythos</li> <li>Vesta, Vestalin</li> <li>Augurium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sammlung und Analyse von Fremdwörtern (Verba composita), besonders aus den Fachunterrichten</li> <li>Infoplakat Gründung Rom</li> </ul>
LEXIK/ GRAMMATIK	MÖGLICHE METHODEN
<b>Formenlehre:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>ferre</i> und Komposita</li> <li>nominaler Abl.abs.</li> </ul> <b>Satzlehre:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präpositionen als Präfixe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stammbaum von Aeneas zu Romulus</li> <li>Doppelkreis zu Vesta/Vestalinnen</li> </ul>



ORGANISATION DES LERNPROZESSES	MÖGLICHE MEDIEN
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ selbstständige Nutzung der Begleitgrammatik</li> <li>▪ selbstständige Nutzung des Grammatikblattes <i>Zusammenfassung Abl. abs.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lb. S. 47 Info-Box</li> <li>▪ studeo S. 29ff.</li> <li>▪ Flipchart Tempel</li> </ul>

### 3. Bezüge & Vernetzungen

#### BEZÜGE ZUR SPRACHBILDUNG

- *Sprachbewusstheit (Wortbildungsmuster nutzen)*  
Die SuS können die Bedeutung von Wörtern und Fachbegriffen aufgrund von Wortbildungsmustern erklären sowie die Bedeutung von Fach- bzw. Fremdwörtern aus ihren Wortbestandteilen (z. B. inter-, trans-, pro-) ableiten.
- *Sprachbewusstheit (Mehrsprachigkeit nutzen)*  
Die SuS können Wörter und Wendungen in verschiedenen Sprachen (Herkunftssprachen, gelernte Fremdsprachen, Regionalsprachen) vergleichen.
- *Produktion/Schreiben (Texte schreiben)*  
Die SuS können eine Geschichte, welche die Sicht des Numitor auf die Ereignisse wiedergibt, unter Nutzung von geeigneten Textmustern und -bausteinen sowie unter Verwendung der passenden sprachlichen Mittel zum Schreiben einer Geschichte verfassen.
- *Produktion/Schreiben (Schreibstrategien anwenden)*  
Die SuS können die Erstellung eines Schreibplans als prätextuelle Schreibstrategie anwenden.

#### BEZÜGE ZUR MEDIENBILDUNG

- *Präsentieren (Medienspezifische Gestaltungsprinzipien)*  
Die SuS können die Gestaltung von Präsentationen an ihren Zielen ausrichten, den grundlegenden Aufbau einer Präsentation beschreiben, Gestaltungselemente für eine Präsentation (Text, Audio, Bildmaterial und Video) nach vorgegebenen Kriterien auswählen sowie eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen sach- und situationsgerecht gestalten.
- *Informieren (Suchstrategien)*  
Die SuS können iSuchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden sowie bei der Nutzung von Suchmaschinen die Suchergebnisse und ihr Zustandekommen kritisch reflektieren.

#### BEZÜGE ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN THEMEN

- Kulturelle Bildung

## 4. Konkretisierung der Standards des RLP

### DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÖNNEN

- ... die satzwertigen Konstruktionen *accusativus cum infinitivo*, *participium coniunctum* und *ablativus absolutus* erkennen und ihre Bestandteile angeben. (*Satzlehre*)
  - ... Grundregeln der Wortbildung (*verbum compositum: Präpositionen als Präfix*) nennen und als Strategie zum Wortschatzerwerb nutzen. (*Wortschatz*)
  - ... auf Grundlage ihres Wissens zur Textsorte ‚mythologische Erzählung‘, zum Mythos Romulus & Remus ein zunehmend detailliertes Verständnis des Lektionstextes entwickeln und dadurch Einsichten in die Vorstellungswelt der Antike (Perspektiven der Römer u. Karthager während der Punischen Kriege) gewinnen sowie die Geschichte aus der Sicht des Numitors schreiben. (*Literaturkompetenz*)
  - ... wesentliche Faktoren benennen, die die Perspektive Numitors bedingen und diese Perspektive schriftlich kreativ im Rahmen einer Geschichte wiedergeben. (*Kulturkompetenz: Perspektiven der Antike erkennen*)
-